

LOKALREDAKTION SCHRIESHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85
 E-Mail: Schriesheim@rnz.de

Stadtbibliothek. 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet.

VHS. 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Stadtarchiv. 13 bis 17 Uhr geöffnet und nach Vereinbarung. DRK/Seniorengymnastik. Erste Gymnastik im neuen Jahr, 9 bis 10 Uhr und 10 bis 11 Uhr evangelisches Gemeindehaus Ost, Luthersaal.

TV Altenbach. 16 Uhr Gymnastik „60 plus“.

Singstunden. GV Liederkrantz: 20 Uhr Männerchorprobe Vereinsheim. MGVLyra: 18.45 Uhr Chorprobe, Kunstpavillon. Lyra-Frauenstammtisch 19 Uhr, „Frank“.

OWK. 18 Uhr Stammtisch, „Frank“.

VdK Schriesheim. 15 Uhr Kaffeekränzel, Konditorei Café Linde.

Skatclub StrahlenburgerASSE. 20 Uhr Spielabend, Hotel „Zur Pfalz“.

SPD-Altenbach. 19 Uhr Stammtisch, Café Flößer

Evangelische Kirchengemeinde Schriesheim. 16.30 Uhr Jungeschar (6 bis 11 Jahre) in den Jugendräumen der Kirche. 17 Uhr Powerpoint für 11- bis 13-jährige Mädchen und Jungen, Gemeindehaus Kirchstraße (UG). 19.30 Uhr Allianzgebet, Altenheim Edelstein, Talstr. 144. 20 Uhr Instrumentalkreis, Luthersaal.

Evangelische Kirchengemeinde Altenbach. 18.45 Uhr Kirchenchorprobe.

Katholische Kirchengemeinde Altenbach. 19 Uhr Kirchenchorprobe, Pfarrsaal.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten). 19.30 Uhr Allianzgebet Haus Edelstein.

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Galenus-Apotheke Ladenburg, Bahnhofstr. 23, Telefon: 0 62 03 / 1 43 23. Si

Neujahrsmatinée am Sonntag

Schriesheim. (alb) Der Förderkreis Partnerschaft Schriesheim-Uzès lädt am Sonntag, 16. Januar, zur traditionellen Neujahrsmatinée ein. Beginn ist um 11 Uhr. Im Historischen Rathaus werden zunächst Bürgermeister Hansjörg Höfer und der Erste Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Volker Arras, Grußworte zum neuen Jahr an die Gäste richten. Auch in diesem Jahr werden fünf „Schriesheimer Köpfe“ wieder im Obergeschoss des Historischen Rathauses über ihre Erfahrungen mit der Jumelage berichten, darunter die RNZ-Redaktionsmitglieder Ingrid Thoms-Hoffmann und Carsten Blau. Moderieren wird Förderkreis-Geschäftsführerin Claudia Ebert. Die „Heidelberg JazzMen“ sorgen für die musikalische Umrahmung, zudem gibt es für Besucher am Eingang ein Glas Sekt gratis.

Erster Clubabend

Schriesheim. (alb) Der erste Clubabend 2011 des Automobilclubs Schriesheim im ADAC findet am Freitag, 14. Januar, um 20 Uhr im „Neuen Ludwigstal“ statt. Im Rahmen der „Meisterfeier“ wird der Club den Helfern und Aktiven Dankeschön sagen und dies mit einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank verbinden. Geehrt werden die Europameister im UEM-Cup der Historischen Motorräder mit Seitenwagen, Gerhard Fischer und Gerhard Markmann sowie Gerd Kappler. Letzterer wurde mit seinem Formel-Vau-Rennwagen nord- und südbadischer ADAC-Pokalmeister.

Grüne geben die Hoffnung nicht auf

... und kämpfen weiter für rauchfreie Festzelte – Rechtliche Lage ist schwierig – Gemeinderat entscheidet am 26. Januar

Von Stephanie Kuntermann

Schriesheim. Dr. Barbara Schenk-Zitsch hält ein Kinderbild hoch. Über der krakeligen Zeichnung eines Bierzeltes steht der Satz „Kinder würden rauchfreie Festzelte wählen.“ Er stammt aus Bayern, wo sich, wie die Grünen-Stadträtin erklärt, 61 Prozent der Bürger gegen das Rauchen in Festzelten ausgesprochen haben. Mit ihm überschreibt die grüne Gemeinderatsfraktion auch ihren neuesten Antrag, den sie gestern der Presse vorstellte.

„In Bier-, Wein- und Gewerbezelten in Schriesheim sollen mit sofortiger Wirkung ab dem Mathaisemarkt 2011 und in Zukunft das Gastronomiepersonal, minderjährige Besucher und erwachsene Nichtraucher vor den Schadstoffen des Tabakrauchs geschützt werden“, heißt es in dem Antrag, der das Recht von Nichtrauchern auf körperliche Unversehrtheit betont.

Kritik gekontert

Am 26. Januar wird darüber im Gemeinderat entschieden, doch bereits im Vorfeld geriet der grüne Vorstoß in Sachen Rauchverbot in die Kritik. „Das ist kein vorseilender Gehorsam“, verteidigt ihn Schenk-Zitsch gegen Vorwürfe, wie sie etwa BDS-Vorsitzender Horst Kolb erhob. Sie verweist darauf, dass die Grünen bereits 2006 auf ein Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden hingearbeitet hätten, während das Landes-Nichtraucherschutzgesetz (LNRSchG) erst im darauf folgenden Jahr beschlossen wurde. Schriesheim würde mit einer solchen Satzung also eher eine Vorreiterrolle in der Region einnehmen.

Raucher bewegen sich derzeit völlig im Rahmen des Erlaubten, wenn sie in Festzelten eine Zigarette anstecken: Paragraf 7 Abs.1 S. 3 LNRSchG nimmt Bier, Wein und Festzelte ausdrücklich vom Rauchverbot in Gaststätten aus. Verträge, die die Stadt mit Festzeltwirt Karl Maier und dem BDS geschlossen hat, se-



Dieses Quartett streitet für das Rauchverbot: die Grünen-Stadträte Fadime Tuncer, Christian Wolf, Dr. Barbara Schenk-Zitsch und Wolfgang Fremgen (von links). Foto: Dorn

hen davon keine Abweichungen vor. „Das war jedenfalls die Auskunft, die ich von Bürgermeister Hansjörg Höfer bekommen habe“, so Schenk-Zitsch. Um ein Rauchverbot festzuschreiben, darin seien sich Höfer und Maier einig gewesen, hätten die alten Verträge gekündigt und neu geschlossen werden müssen. Was aber wegen Fristablaufs für dieses Jahr nicht mehr möglich sei. Dennoch wollen sich die Grünen nicht entmutigen lassen, sei doch das Rauchverbot letztlich das Ziel: „Und besser, es kommt 2012 als gar nicht.“

Die Argumente für ein Verbot sind auf jeden Fall gut, wird doch durch das Passivrauchverbot die Gesundheit von Kindern geschädigt: „Sie nehmen im Verhältnis zum Gewicht mehr Schadstof-

fen auf als Erwachsene“, so Schenk-Zitsch. Neben allen bekannten Gefahren des Passivrauchens verweist die Stadträtin vor allem auf eine Tatsache: „Es gibt keine Tabakkonzentration, die als gesundheitlich unbedenklich eingestuft wird.“

Probleme bei der Umsetzung, etwa durch Instruierung des Personals oder die Einführung von Verbotsschildern, halten sie und GL-Fraktionschef Christian Wolf für „ohne weiteres lösbar“, und auch die Zahl der nach draußen geschickten Raucher liege nicht bei „Hundertern“, wie es Skeptiker vermuteten. Zahlen vom Münchner Oktoberfest zeigten, herunter gerechnet auf Schriesheim und bei Annahme einer vollen Auslastung des Zeltes, dass höchstens 75 Personen zum Rau-

chen nach draußen müssten. Mit Protesten seitens der Raucher rechnet bei den Grünen ebenfalls niemand, zeigten doch die Erfahrungen aus München eine gute Akzeptanz.

Einen prominenten Fürsprecher hat das Vorhaben bereits jetzt gefunden: Professor Hans-Peter Schwöbel, Mannheimer Kabarettist und Träger des Bloomaul-Ordens, zeigte sich begeistert davon. Nicht zuletzt, weil seine Frau und er wegen der schlechten Luft seit langem dem Fest- und Gewerbezelt fern geblieben seien. Möglich, dass Schwöbel das Thema bei seinem nächsten offiziellen Schriesheim-Besuch, beim „Politischen Aschermittwoch“ der Grünen, wieder aufgreift. Dann aber bestimmt mit einer Prise Humor gewürzt.

Ringer wollen ins Oberhaus – aber nicht um jeden Preis

Abteilungsversammlung der KSV-Schwerathleten – Werner Wolf übernimmt das Ruder von Dieter Philipp

Schriesheim. (cab) „Insgesamt können wir dieses Jahr auf die erfolgreichste Saison des KSV Schriesheim seit dem Aufstieg in die Zweite Bundesliga zurückblicken“: Ringer-Abteilungsleiter Dieter Philipp hatte am Dienstagabend in den ehemaligen Räumen des KSV Fitness Treffs allen Grund zur Zufriedenheit. In ihrer Abteilungsversammlung ließen die Ringer das Jahr 2010 Revue passieren und wählten die Abteilungsleitung neu. Philipp stand nicht mehr zur Verfügung. So wurde Werner Wolf, bisher der Betreuer der Verbandsliga-Mannschaft, einstimmig zum neuen Abteilungsleiter gewählt. Der Beschluss muss noch von der Generalversammlung bestätigt werden.

Ralph Schmidt wird Wolf als Stellvertreter zur Seite stehen. Als Jugendleiterin wurde Petra Siegmund im Amt bestätigt. Wolf stellte an diesem Abend auch sein erweitertes Team für die anstehenden Aufgaben vor. So wird Volker Lorenz in Zukunft die zweite Mannschaft betreuen, Annette Kaczmarczyk die Zweitliga-Ringer. Hallensprecher bleibt Moham-

med Khalil, Stefan Burkhardt übernimmt die Sponsorenbetreuung. Den Wettkampfdienst wird Dieter Philipp verrichten, und Beate Sauer kümmert sich um die Kampfrichterbetreuung.

Wo in der kommenden Saison die Heimkämpfe der KSV-Ringer ausgetragen werden, ist dagegen noch ungeklärt. Die Mehrzweckhalle wird dieses Jahr energetisch saniert und steht Vereinen und Schulen bis zum Jahresende nicht zur Verfügung. Einen Antrag, die Kämpfe in der vereinseigenen Halle auszurichten, hat der KSV beim Deutschen Ringerbund gestellt. Aufgrund der Platzverhältnisse in der KSV-Halle müsste es eine Ausnahmegenehmigung geben.

Dennoch lässt der Verein sein Ziel für die kommende Saison nicht aus den Augen. Nach dem zweiten Tabellenplatz in der vergangenen Runde, wozu auch die vier Derbysiege gegen Viernheim und Schifferstadt beitrugen, soll mit der

Zweitliga-Mannschaft der Aufstieg ins Oberhaus der Ringer gelingen. Jedoch nicht um jeden Preis, stellte KSV-Chef Klaus Grüber klar. Schließlich würden sich auch die anderen Mannschaften in der Zweiten Bundesliga Süd verstärken.

Umso wichtiger sei es, dass die junge Mannschaft, die für Fuore und Begeisterung bei den Fans sorgte, zusammen bleibt, wie auch Trainer Peter Fornoff unterstrich. Das dürfte für den Verein jedoch keine leichte Aufgabe werden. So fiel in der Versammlung zum Beispiel der Name Pascal Eisele. Ihn zu halten, scheint schwierig zu sein. Grundsätzlich sprach Grüber von harten Verhandlungen, um den Kader für die Saison 2011 aufzustellen. Gut für ihn und den Verein, dass die Trainerfrage gar nicht erst gestellt werden muss. Peter Fornoff macht weiter in Schriesheim.

„Er war ein Glücksgriff“, sagte Philipp in seinem Jahresbericht. Fornoff kam vor der Saison 2010 für Willi Ullrich

und formte gemeinsam mit Holger Rotermond die starke Erste Mannschaft, in die sieben Neuzugänge integriert werden mussten. Es war ein gewagter Umbruch. Der KSV setzte auf jugendliche Frische. Der Erfolg gab dem Verein schließlich Recht. Zudem formte Fornoff die homogene Verbandsliga-Mannschaft, für die nach seinen Worten letztlich noch mehr drin gewesen wäre als der dritte Platz in der Schlussabelle.

Auch die Schüler- und Jugendringer brachte der neue Trainer weiter. Gemeinsam mit Marc Hartmann und in den Wettkämpfen unterstützt von Ralph Schmidt führte Fornoff den Nachwuchs zu erfreulichen Resultaten, wie jüngst bei den Bezirksmeisterschaften in Hemsbach, wo die Schriesheimer alleine vier Titel gewannen. In der Schülerunde 2010 stellte der KSV zwar eine Mannschaft, konnte aber nicht alle Gewichtsklassen besetzen. Daher will der Verein für die Verbandsrunde 2011 wieder eine Kampfmannschaft bilden – es gab schon Gespräche mit Niederliebersbach.

Kann Eisele gehalten werden?

In Autohäusern war sie zu Hause

Altenbacherin Katharina Frank feierte gestern in Oberflockenbach ihren 90. Geburtstag

Von Silvia Rothenburger

Altenbach/Oberflockenbach. Ihren 90. Geburtstag feierte Katharina Frank gestern im Kreis der Familie. Seit etwa vier Jahren lebt die Jubilarin bei ihrer Tochter Edeltraud Schollenberger in Oberflockenbach. Die längste Zeit ihres Lebens hat „Käthchen Frank“ aber in Schriesheim-Altenbach auf dem Kohlhof verbracht.

Ihren Mann Heinrich Frank lernte sie im Autohaus Jöst in Weinheim kennen, wo sie an der Tankstelle arbeitete. Im Alter von 21 Jahren heiratete die Jubilarin ihren Partner und folgte ihm auf den Altenbacher Kohlhof ins Autohaus Frank, das der Bruder des Gatten lange Jahre betrieb.

1957 eröffneten Heinrich und Katharina den dortigen Kioskbetrieb, den die nun 90-Jährige nach dem Tod ihres Mannes noch bis 1994 allein führte.

Das Geschäft oben auf dem Kohlhof war weit mehr als eine „Trink- und Fastfoodbude“, er war Treffpunkt fast aller Altenbacher. Viele Menschen auch aus



Glückwünsche überbrachte hat Altenbachs Ortsvorsteher Alfred Burkhardt der 90-jährigen Katharina Frank. Foto: Dorn

der näheren Umgebung kehrten gern „beim Käthchen“ ein, um einen Kaffee zu trinken oder um ordentlich zu vespren. Beliebter Treffpunkt in den Som-

mermonaten war auch die teils überdachte Terrasse, wo sich die Besucher gern von „Käthe“ Frank verwöhnen ließen – an den sauberen Tischen und bei der freundlichen Bewirtung schmeckte es eben so gut wie im Gasthaus.

Als die Knochen nicht mehr so wollten, gab Katharina Frank den Kioskbetrieb schweren Herzens auf und lebte noch bis vor fünf Jahren auf dem Kohlhof. Nun schließt sich der Kreis, betreiben die Schollenbergers doch ein gleichnamiges Autohaus.

Vier Enkel und sechs Urenkel gratulierten

Der noch geistig rüstigen und freudestrahlenden Jubilarin überbrachte gestern Altenbachs Ortsvorsteher Alfred Burkhardt die Glückwünsche der Gemeinde – es gratulierten Katharina Frank in Oberflockenbach auch ein Sohn, eine Tochter, vier Enkelkinder und insgesamt sechs Urenkel.

„Lucky Wilson Band“ in der „Pfalz“



Schriesheim. (cab) Die „Lucky Wilson Band“ gastiert am Sonntag, 16. Januar, um 19 Uhr im Hotel „Zur Pfalz“. Die Gruppe kündigt an, weder Blues noch Country und auch keinen Folk zu spielen. Zu hören ist eine Mischung aller Genres zwischen J. J. Cale, Mark Knopfer, den Allman Brothers und Norah Jones. Und das „unplugged“, also ohne Verstärker. Die Band besteht aus den „Geschwistern“ Lucky, Mojo, Petula und Santa Claus Wilson. Dahinter stecken Bandleader Bernd Hoffmann (Gitarre, Gesang), Jürgen „Mojo“ Schultz (Gitarre), Petra Arnold-Schultz (Bass) und Klaus Pelzer (Schlagzeug). Bis auf Hoffmann war die Besetzung kürzlich als Begleitband von „Bluesgösch“ Dieter Reinberger in der „Pfalz“ zu hören. Bei ihrem kommenden Auftritt auf Jürgen Opfermanns Bühne werden sie sich allerdings musikalisch von einer ganz anderen Seite zeigen. Der Eintritt ist frei. Foto: www.luckywilson.de.